



# Fly-in der Drehflügler



*Eine vorbildliche Organisation mit vielen Besuchern, über 50 Helikopter und rund 600 glückliche Passagiere bei 150 Rundflügen: dies die Bilanz des zweiten Heli-Weekends in Grenchen. Ein fulminanter Start in die neue Airshowsaison!*

**D**ie Erfahrungen vom letzten Jahr haben am 14. und 15. März viel zum erfolgreichen Revival des Heli-Weekends beigetragen. Die drei Veranstalter – der Flughafen Grenchen, Heli-West und der Heliunterhaltsbetrieb Ben-Air – legten sich mit zahlreichen Helfern kräftig ins Zeug; den in grosser Zahl erschienenen Helfern wurde ein äusserst attraktives Programm geboten. Flughafendirektor Andy Wegier schätzt die Besucherzahl am Samstag auf 5000 und am Sonntag auf 10000 Personen.

### Helikopter aus der ganzen Schweiz und dem Ausland

Auch die anwesenden Helibesatzungen haben viel zum Gelingen beigetragen, so waren selbst aus den entferntesten Ecken der Schweiz und sogar aus Deutschland einige Maschinen anwesend. Denn weitesten Anflug hatte wohl

**Links oben:** Die Sikorsky CH-53G 84+38 aus Laupheim flog bereits am Freitagnachmittag nach Grenchen. Der Erstflug des mittelschweren Transporthubschraubers (MTH) geht auf das Jahr 1964 zurück, für das deutsche Heer wurden total 112 Maschinen ausgeliefert, davon sind noch knapp 90 Stück im Einsatz. In den nächsten Jahren sollen 40 dieser 12 Tonnen Helis auf den Standart CH-53GA modifiziert werden.

Um schwere Lasten über die Rampe in den Rumpf zu befördern, ist an der Kabinendecke eine Seilwinde montiert, und für Aussenlasttransporte ist der Heli mit einem 9 Tonnen Lasthaken ausgerüstet (kleines Bild). Die 84+38 hatte 5342 Flugstunden im Bordbuch; das Ende der Dienstzeit für die «Charly 53» wird in Deutschland mit 2030 angegeben.

**Links Mitte:** Besuch aus dem nahen Bern-Belp – Agusta-Bell 206B Jet Ranger 3 HB-XSM der Mountain Flyers. Der Berner Helibetreiber war mit der gesamten Flotte vor Ort.

**Links unten:** In Grenchen beheimatet ist der älteste am Treffen beteiligte Helikopter, die Agusta-Bell 47G HB-XJE mit Baujahr 1965. Im Static Display war zusätzlich die 47G HB-ZBF von Kamp Joachim zu ausgestellt.

die BO 105 der Heeresflieger aus Celle bei Hannover. Auch wenn es «nur» ein Fly-in war, so konnten bei einzelnen An- und Abflügen fliegerische Leckerbissen beobachtet werden. Trotz den Sicherheitsvorschriften und Abschränkungen hatte jeder Besucher genügend Möglichkeiten echte Cockpit-Heliluft zu schnuppern, und die Piloten gaben ausführlich Auskunft auf die gestellten Fragen. Die Disziplin und Stimmung bei den Zuschauer und Piloten war beeindruckend.

Leider waren auch einigen Absagen gemeldeter Maschinen zu verzeichnen, so fehlte die Bell UH-1 aus Altenrhein, welche letztes Jahr die Besucher in den Bann zog; der fällige Checkflug konnte leider nicht termingemäss durchgeführt werden. Auch ein angekündigter Super Puma der Luftwaffe blieb dem Fly-in fern, dafür entschädigte die Anwesenheit eines EC-635 an beiden Tagen. Der Termin für nächstes Jahr ist bereits gesetzt: 20. und 21. März.

### Präzisionsflug

Hans Wüthrich von Heli-West organisierte gleichzeitig ein Training für das Heli-Präzisionsfliegen. Dazu wurde auf der Segelfluggpiste ein Parcours für verschiedene Disziplinen aufgestellt, von Donnerstag bis Sonntag trai-



**Ganz oben:** Die Rega brachte ihren neuesten EC-145 HB-ZRF an beiden Tagen nach Grenchen, die Crew stand dabei auf Pikett.

**Oben:** Die grösste Flotte – Heli Sitterdorf war am Sonntag mit einer Flotte von fünf Helikoptern vor Ort. Einige Fluglehrer besuchten das Fly-in zusammen mit ihren Flugschülern.

**Rechts oben:** Robinson R 44 Raven II HB-ZJL von Valair. Dieser Heli wird häufig für Verkehrsüberwachungs- und Filmflüge eingesetzt.

**Rechts unten:** Aus Buttwil kam die Enstrom 480 HB-XJQ (Flugschule Eichenberger).



nierten insgesamt neun Teams unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter. Leider beobachteten nur wenige Besucher die interessanten Trainingsflüge aus der Nähe. Vielleicht kann ja bei einem weiteren solchen Treffen ein

Zuschauerraum auf der Südseite eingerichtet werden? Ein kurzer Spaziergang auf die andere Seite des Platzes wäre bei einem solchen Anlass sicher lohnenswert.

Samuel Sommer



**Links:** Formation by Fleischmann – Sky-media überraschte beim An- und Abflug in Formation mit dem BO 105 CBS-4 HB-ZHS und dem AB206B HB-XPA.

**Oben:** Das Präzisionfliegen, hohe Schule des Fliegens und gutes Training.

**Unten:** Besuch aus dem Tessin – Der EC-120B Colibri HB-ZIE wird von Elitico operiert.

Fotos: Samuel Sommer

## COCKPIT Leserservice

# Mit vier Antonow An-2 nach «Tannkosh»!

## Tannheim, das ultimativ beste und grösste Fly-in Europas

### Reise am 18. und/oder 19. Juli

Das Abendprogramm mit «Rock im Hangar» ist legendär – die Fülle an interessanten Flugzeugen ebenso! COCKPIT unterstützt Tannkosh mit der Publikation dieser Flüge. Für Fragen sind jedoch ausschliesslich die unten stehenden Vereine zu kontaktieren.

**Übernachtung:** Standesgemäss im eigenen Zelt unter dem Flugzeug. Es können aber in der weiteren Umgebung auch Zimmer reserviert werden (frühzeitig!).

### Für Westschweizer und Berner ab Grenchen:

Vereinsflug mit An-2, HA-ABA «Tante Anna», 12 Plätze  
Auskünfte unter +41 78 682 56 55  
oder av-schweiz@gmx.ch  
www.avschweiz.ch

### Für Zentral- und Innerschweizer ab Birrfeld:

Vereinsflug mit An-2, YL-LEI «Rusalka», 12 Plätze  
Auskünfte unter +41 79 660 05 91  
oder avianna@avianna.ch  
www.avianna.ch

### Für Zürcher und Ostschweizer ab Zürich:

Vereinsflug mit An-2, YL-LEV «Anastasija», 12 Plätze  
Auskünfte unter +41 79 249 55 49  
oder reichner-ris@bluewin.ch  
www.flying-adventure-tours.ch

### Für Baselbieter und Süddeutsche ab Fricktal-Schupfart:

Vereinsflug mit An-2, LY-MHC «Red Star», 8 VIP-Plätze  
Auskünfte unter +41 79 323 13 13  
oder info@starflight.ch  
www.starflight.ch

**Welcome to Tannkosh!**

Willy Stotzer

